

Pilsner Bier, E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landbergstr. 7, Fernruf 238.

NB. Preisliste zu meinen bio. Bieren werden auf Wunsch franco zugestellt.

Die Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien.

Die heutige Katastrophe hat ein langes Vorbildnis. Seit etwa sechs Jahren haben wir unter einer Erdbebenepidemie, die unendlich langwierig und verheerend, Tausenden von Menschen das Leben gekostet...

Es war in nächster Stunde, als eine plötzliche Erderschütterung die Kirchen, Paläste, Monumentalbauten und Bürgerhäuser wie Steinbroden durcheinander schüttelte. Mit einem erschütternden Krachen stürzten sich die Gebäude in die Tiefe zu stürzen, tragende Säulen, hölzerne Säulen, schimmernde Säulen stürzten nach unten, die sich in oberen Stockwerken in ihren Werten behaglich ruhten und lachten, lagen laut aufstrebend sich mit einem Walle auf dem Erdboden, während um sie herum die Wände zusammenbrachen und sie begruben.

Über nach Oels und Gut auch in diesen Augenblicken eines allgemeinen Aufstaus der Natur nicht Einhalt gebieten konnte.

Während vor unter liegende Schiffe im Sturz des löchernen Meeres verdrängt, jede schnelle Verbindung, die menschliche Schaffkraft erfinden konnte, gekümmert war, ergaberte in Messina noch der Besatzung und verwundete viele Feuerkämpfer, zu deren Rettung bei weitem nicht genug Hilfskräfte und entschlossene Hände zur Verfügung standen.

So wälzte außer dem Wasser und der Erde auch das Feuer gegen die unglücklichen Menschen.



Karte zu den Erdbeben in Sizilien und Calabrien.

neht. Und wir können uns nicht der Ansicht entschlagen, daß auch die Erdbebenbewegungen in Mitteldeutschland, die wir seit dem Sturbe beobachtet, in irgendeiner Weise mit den großen Ausmaßen im Schilde der gesamten Erde in Verbindung stehen. Unser Wissen ist unvollständig, das wollen wir nur wieder und immer wieder betonen. Die neuesten Opfer dieser Weltkatastrophe, Sizilien und die süditalienische Provinz Calabrien, sind schon so oft von diesen fürchterlichen Heber- und Senkungen heimgesucht, daß wir für die bedrückten Bewohner, die noch heute einem noch ungesicherten Schicksal anheimfallen, nicht allein die herkömmliche Teilnahme empfinden, sondern sie auch in wertvollen Opferleistungen beteiligen müssen.

lajnen, zu erfränken. So haben sich Leichen auf Leichen gehäuft und eine der grauigsten Katastrophen aller Zeiten geschaffen. Kein Wunder, wenn da der Mut auch den Tapfersten klein wird, wenn die Überlebenden in die Grottenhäuser flüchten, um die Reliquien der Religion in Verborgenheit durch die Straßen zu tragen, damit sie gnädig weiterer Anteil verzeihen.

Und zu dem Schlimmsten kam dabei noch das Mitternachtswunder: Die Stadt der Elemente erbebt auch die Verhältnisse der Menschen. Was durch das Erdbeben geöffneten Türen der Weltgeschichte drang die Luft durch diesen Javal beizten Weiblicher in die Gassen des Todes und der Verwüstung. Staub und Fländerung hoben an, ein um so größerer Wille, als das Leben der Erde den anstehenden Joren der Elemente überlebte. Die geschäftigen Bewohner, die ihr Leben nicht schützen konnten, mußten mit einem Schlag für Ob und Gut verbleiben. Schrecklich waren die Plünder und Vögel gezwungen, niederzustürzen, vor keiner wachmännlichen

Das Erdbeben ist außer in Süditalien und in Sizilien in allen Mittelmeerländern mit größerer oder geringerer Heftigkeit verübt worden, am häufigsten an der Westküste von Sizilien, oben in Messina und dem ihm gegenüberliegenden Reggio, einer industriellen Stadt von 45000 Bewohnern. Diese ganze Küstenküste ist ein reiches, von vielen hübschen Gärten, der unter dem Einfluß des südlichen europäischen Südwinds, des Netza Licht, sehr heiß ist, wie das des Meeres bei Neapel, von je solchen Bewegungen ausgelegt gewesen, über die ständige Lebensmut bei der reichen Vegetation immer wieder hinwegwagt. Ob auch in Zukunft die sorglose hübsche Lebenswelt immer wieder über den Ernst des Tages den Göttern vorzuziehen wird, das muß man allerdings abwarten.

Als uns, wie gesagt, etwa sechs Jahre her, feldern mit den Berberungen, und nicht viel anders regte es schon in fast mangellosen Berzende einigte, welche die Menschheit immer von neuem aufschreckt, aber nur um ebenso schnell der Begeisterung anheimzufallen. In dieser Zeit wurde auch, zu Ostern 1906, die reiche nordamerikanische Handelsstadt San Francisco durch ein verheerendes, verheerend an schütternden den Abgang ihrer Bevölkerung, was nach dem allmählich abgemessenen Verfall der Menschheit. Aber gegen das Schicksal an Fruchtbarkeit und leuchtender Heppigkeit erbebt über diese Landschaft ausgegossen, die gleichzeitig mit den unheimlichen Gewalten der Unterwelt zingen muß.

Heber das fürchterliche Ereignis liegt von gestern und heute ein außerordentlich umfangreiches Depeschen- und Nachrichtenmaterial vor, aus dem wir folgendes entnehmen:

Palermo, 29. Dezember. Der Abgeordnete Delella sandte aus Messina an den Vizepräsidenten Blum ein Depesche folgenden Inhalts: Messina ist vollständig zerstört, die Opfer belaufen nach Berechnungen auf drei bis vier Millionen. Die Zerstörung vollendet das Werk der Zerstörung. Delella schließt mit der Bitte um Hilfe bei diesem mangelhaften Unglück.

Palermo, 29. Dezember. Vier eingegangenen Nachrichten zufolge haben durch das Erdbeben die Meerenge von Messina und die Küste Veränderungen erlitten. Palermo, 29. Dezember. Reisende, welche die Meerenge durchfahren

Wir wollen räumen!

Der Ausverkauf

unserer gesamten Vorräte in Damen- u. Kinder-Konfektion beginnt:

Sonnabend den 2. Januar.

Wegen Zusammenstellung des Lagers bleibt unser Geschäft

am Sonnabend den 2. Januar, bis nachmittags 3 Uhr geschlossen.

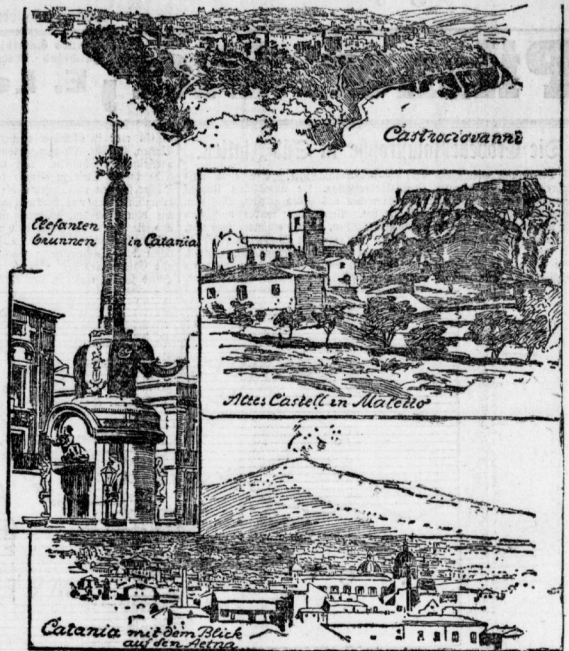
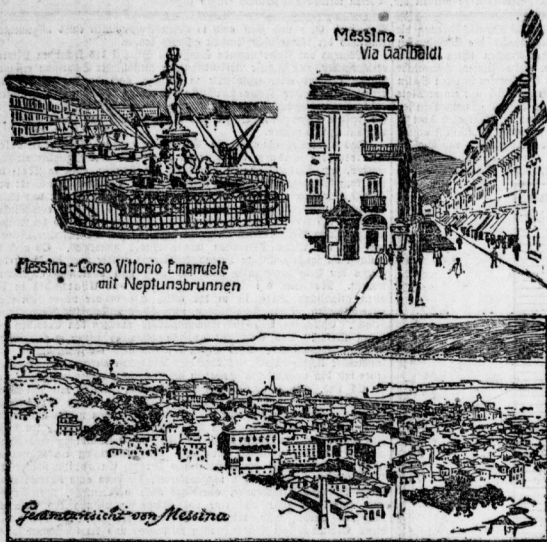
Es ist bei uns Prinzip, zu jeder Saison nur moderne und neue Waren zu bringen, darum

Ausverkauf bis aufs letzte Stück.

Sie werden staunen, wenn Sie unsere Preise sehen!

Berliner Damen-Confections-Haus

Halle a. S., Leipzigerstrasse 11.



374 Erdbebenkatastrophe in Sizilien und Calabrien.

haben, beidseitig von schrecklichen Szenen. Die Katastrophe hatte jeder Verheerung. Reggio, San Giovanni, Scilla, Gannitello und andere Ortschaften sind mit noch Trümmern. Eine große Anzahl von Toten befindet sich unter den Trümmern. Der englische Dampfer *Eden* ist hier eingetroffen und hatte 16 Verwundete an Bord, unter denen sich der englische Konsul in Messina Gailon befindet, dessen Frau tot ist, während seine Tochter unverletzt blieb. Der Konsul gibt erschreckende Schilderungen von der Katastrophe.

Catanzaro, 29. Dezember. Hier eingetroffene Flüchtlinge aus Reggio teilen mit, dass der untere Teil der Stadt verheerend ist, die Kirchen, die Klöster, das Gebäude der Polizeidirektion sind eingestürzt. Von Reggio aus sieht man die Klüften Messinas in Klüften liegen.

Regio, 29. Dezember. Der Bürgermeister der Gemeinde Seminara (Regio in Calabrien) hat der Regierung telegraphiert, dass der Ort vollständig zerstört ist und aus den Trümmern schon hundert Leichen geborgen wurden.

Catania, 29. Dezember. Hier trafen noch weitere Bände mit Flüchtlingen und Verwundeten ein, die seit von allem entblößt sind und durch die Katastrophe vollkommen außer Acht gelassen sind. Sie wiederholen immer die wenigen Worte: Messina ist zerstört. Es wird berichtet, dass das Rathaus, das Gebäude der Klöster eingestürzt sind. In der Kirche der *Sollomani* blieben von 300 Mann nur 41 unverletzt. Am Bahnhof wurde ein Ärsenl abgehandelt, bei dem sich von 200 Angehörigen nur acht zur Stelle mehrten. Nachrichten aus der Provinz bestätigen, dass das Erdbeben alle Ortschaften verheert hat. In Reggio wurden 17 Personen getötet, in Mili fünfzig mehrere Häuser ein, wobei zahlreiche Personen getötet oder verundet wurden.

Catania, 29. Dezember. Wie ein aus Messina hier eingetroffener verunmündeter Soldat erzählt, sah man in Messina nach der Katastrophe überall in den Straßen kaum belichtete, schrecklich verfallene Leichen liegen, überall hörte man Schreien und Schreie.

Regio, 29. Dezember. Ein in Genoa-Marina eingetroffener Kapitän berichtet, dass die Stadt Reggio zerstört ist. Die Zahl der Toten ist sehr groß. Die erlöschten und unbesetzten Kriegsschiffe im Hafen von Messina landeten Truppen zur Hilfe. Die Schiffe werden als Hospitalplätze eingesetzt. Von Reggio und Kasario wurde der Befehl von Catanzaro telegraphisch um Hilfsmittel für die Rettung der Toten gegeben. Hieraus heißt man, dass die Väter in Reggio keine Hilfe leisten kann. Es ist dringend erforderlich, die Toten in Messina zu bergen, um Infektionskrankheiten zu vermeiden.

Regio, 29. Dezember. In Reggio liegen unter den Trümmern mehrere hundert Soldaten begraben. Zahlreiche Holzbohlen wurden getötet oder verletzt. In Valmi wurden bis heute Abend 200 Leichen geborgen. Man berichtet, dass 300 weitere unter den Trümmern liegen. In Sagaria sind alle Häuser zerstört. Es sollen dort 1000 Personen umgekommen sein. Der in Genoa-Marina eingetroffene Befehl: von Reggio berichtet, dieser Ort ist völlig zerstört. Lauroca seien getötet und alle öffentlichen Gebäude eingestürzt. Mehrere Orte in der Provinz sind zerstört.

Palermo, 29. Dezember. Hier eingetroffene Flüchtlinge erzählen, dass Messina dem Erdbeben gleich ist. Von 160.000 Einwohnern retteten sich höchstens 12.000. (?)

Regio, 29. Dezember. In Messina sind nur wenige Häuser erhalten. Flüchtlinge aus Messina schänden den Augenblick der Katastrophe.

In Catania, die an den Untergang Pompeji erinnern. Während die Weichen in angstvollem Gemüß durch die Straßen drängen und von oben Steine und Balken, in ganze Wälder auf die Flüchtlinge niedergebregelt, machte das Meer ein Geräusch wie tausend losgelassene Kanoniere. In den Straßen stand das Wasser tief. Tiefe Finsternis herrschte, die durch den Feuerregen der brennenden Häuser durchbrochen wurde.

Augenzeugen des Unterganges von Reggio berichten: Die Stadt lag in süßigem Schummer, als plötzlich das Bombardement unmissbarer Kanonen einsetzte und das Meer in wilder Verbandung in die Stadt drang, alles überflutend. Ganze Straßenzüge stürzten unter dumpfem Geräusch und unter dem Geheul der Menge ein. Alles war das Werk von wenigen Minuten. Die Zahl der in Messina entpungenen Flüchtlinge beträgt 276, außer 300 Dinnen. Die Truppen erschossen viele Blindere.

Paris, 29. Dezember. Nach den letzten Nachrichten aus Messina sind die Orte Bagnara, Palmi, Muro und Pietraroia von Erdbeben verschunden. Nach dem Verheer haben der Aena, der Lejow und der Astomonti ihre Tätigkeit eingestellt.

Die Hilfsaktion.

Regio, 29. Dezember. Der König und die Königin sind nach Calabrien und Sizilien abgereist. Die Abreise des Königs und der Königin nach dem Erdbebengebiet hat in ganz Italien die herzlichste Sympathie erweckt.

Der König hat für die Opfer des Erdbebens 200.000 Lire gewährt. Die Festlichkeiten, die am Hofe aus Anlaß des Jahrestages in Anstalt genommen werden, sind abgelehnt worden.

Regio, 29. Dezember. Der deutsche Botschafter Graf Monts wurde in einem an den Ministerpräsidenten Gouri gerichteten Schreiben die lebhafteste Teilnahme an dem Unglück aus, das Italien betroffen hat. Bremen, 29. Dezember. Der nach der Levante bestimmte Dampfer *Thracia* des Norddeutschen Lloyd hat in Messina die dort befindlichen Deutschen und eine Anzahl anderer Personen aufgenommen und nach Neapel gebracht.

Regio, 29. Dezember. Die im Mittelmeer befindlichen sieben deutschen Kriegsschiffe erhalten den Befehl, sofort mit Lebensmitteln und warmen Decken nach Messina abzugehen.

Palermo, 29. Dezember. Die meisten Verletzte haben ein Hilfskomitee gebildet und werden ein Hospitaldienst ausüben, um den Opfern in Messina Hilfe zu bringen. Eine Abteilung des Roten Kreuzes ist nach Messina abgegangen. Der Ober des Generalstabes der Division von Messina hat telegraphisch in Catania angetragen, ob Catania in der Lage ist, die Bevölkerung von Messina aufzunehmen, da dies vollständig zerstört ist.

Palermo, 29. Dezember. Die englischen Kriegsschiffe *Egmont*, *Campana*, *Murroca* und *Sulley* sind zur Hilfeleistung nach Messina in See gegangen.

Paris, 29. Dezember. Die französische Regierung wird zwei Kanonenschiffe und drei Torpedobömer nach Messina entsenden. Präsident Gallies, Ministerpräsident Ciemeaux, Minister Vidon und die Präsi-

denten des Senats und der Deputiertenkammer haben der italienischen Regierung telegraphisch ihr Beileid ausgesprochen.

Palermo, 29. Dezember. Die lombardische Sparkasse spendete 250.000 Lire.

Das deutsche Hilfskomitee.

Berlin, 29. Dezember. Das deutsche Hilfskomitee für die durch das Erdbeben in Sizilien Betroffenen ist in der Bildung begriffen. Demselben sind u. a. bis jetzt beigetreten Staatsminister von Meißel, der holländische Gesandte Graf Beckhous, Christlicher Missionar, Kommerzienrat Ostwald, Direktor der Deutschen Bank, Geheimen Reichsanwalt Schäfer, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft, Generalanwalt Robert von Mendelssohn, Geheimen Reichsanwalt Eberts-Röh, Geheimen Regierungsrat Witting, Direktor der Nationalbank für Deutschland, Abgeordneter des Reichstags, Paasche, Exzellenz von Ritter, Präsident des Oberverwaltungsgerichts, Obermer Kommerzienrat Richard Günlich, Kommerzienrat Emil Selberg, der Großindustrielle Hugo von Dahn. Weitere Namen folgen, ebenso wird morgen die Bekanntgabe der Prozeduren und des Verordnungsplans erwartet. Alle näheren Mitteilungen werden ehestens an das Bureau des Komitees, Altenstraße 10. Die Großbanken sind bereit, Zahlungen entgegenzunehmen.

Im Laufe des heutigen Vormittags trafen noch folgende Telegramme ein:

Palermo, 30. Dezember. Um 7 1/2 Uhr abends wurde hier ein kurzer Erdstoß wahrgenommen. Die in großer Ausdehnung befindliche Menge eilte mit Heiligenübungen durch die Straßen.

Regio, 30. Dezember. Der Papst hat den Erzbischof von Palermo und die Bischöfe von Catanzaro und Milet telegraphisch beauftragt, der Bevölkerung seine lebhafteste Teilnahme zu übermitteln und ihm Berichte zu schicken.

Regio, 30. Dezember. Die „Tribuna“ meldet aus Sizilien: Mehrere Offiziere des während des Unglücks in Messina weilenden Torpedoboots „Saffo“ erzählt: Um 5 1/2 Uhr trat eine heftige Bewegung des Meeres ein. Von den Schiffen bemerkte man eine helle Erleuchtung. Zugleich durchschlitzte eine ungeheure Woge die Stadt und beschädigte die Mäße und mehrere Schiffe. Ein italienischer Dampfer vor der Anker und beschädigte andere Schiffe. Der Totendamm und die Westfronten zerstört. Das Meer wurde mit Trümmern bedeckt. Matrosen der „Saffo“ und eines englischen Schiffes begannen das Rettungswerk. Unwidrige Gegenstände plündernden Barden und andere Bureauzume. Die Hälfte der Bevölkerung Messinas lag umgekommen sein.

Regio, 30. Dezember. Alle Botschafter und Gesandten erklärten gestern beim Minister des Auswärtigen, um den Auswurf des Beileids ihrer Regierungen zu übermitteln. Ganz Italien ist durch die Katastrophe tief erschüttert. Versammlungen von Gesellschaften

Vom 2. bis 16. Januar findet unser

Inventur-fusverkauf

statt.

Zurückgesetzte Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Portieren, Gardinen, Läuferstoffe, Linoleum-Reste etc. kommen ganz billig zum Ausverkauf.

Arnold & Troitzsch, Gr. Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden.

